

Mehr als eine Schatz- kammer

宝库 何止一个

Text / 文: Jonas Borchers 乔宇轩

Aus dem Deutschen / 中文翻译: Huang Xiaoling 黄晓玲

Das Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Es ist das einzige Konfuzius-Institut mit einer eigenen Porzellansammlung – und weiteren Glanzpunkten.

Wir haben hier einen großen Schatz«, sagt Anne Brennig, Geschäftsführerin des Freiburger Instituts und blickt auf die Vitrine in ihrem Büro. Die ist voller chinesischem Porzellan: Teller, Figürchen, Schalen und Vasen. Auch im Eingangsbereich des Instituts, in den Büros und den Klassenräumen stehen zum Bersten gefüllte Vitrinen; circa 1200 Objekte vornehmlich aus der Qing-Zeit (1644–1911) umfasst die Sammlung. »Natürlich ist davon nicht alles wertvoll, aber es gibt auch einige echte Highlights«, sagt Brennig. 2011 schenkte der Lehrer Otmar Kurrus, damals 82, dem Konfuzius-Institut Freiburg seinen gesamten Fundus an chinesischem Porzellan, Lackarbeiten, Kalligrafien und mehr. Schon als junger Mann hatte er begonnen, Objekte aus China zu sammeln, war er doch fasziniert von der Kultur und dem Kunsthandwerk Chinas. Das Geschenk war ein Glücksfall und ein Vertrauensbeweis, aber auch eine Verantwortung, der man sich in Freiburg bewusst ist.

Die Highlights, von denen Brennig spricht, sind noch bis Oktober 2020 im Haus der Graphischen Sammlung des Freiburger Augustinermuseums unter dem Ausstellungstitel »China Europa – Porzellan im Wechselbezug zweier Welten« zu sehen. Die 22 Objekte schmücken die Kleinodien-Treppe des Museums, auf

ihr kann man sich Stufe um Stufe durch die Pracht und Vielfalt der Porzellankunst der Qing-Periode schrauben. Hier, perfekt angestrahlt in den Nischen der steinernen Wendeltreppe, beginnen die Objekte zu atmen und können ihre Geschichten erzählen. Sie berichten nicht nur von China, sondern auch von der kulturellen Begegnung mit Europa durch den Seehandel, der im 16. Jahrhundert begann.

Ein Beispiel: Das Tässchen mit Untertasse in vorwiegend blau-weißen Blumenmotiven, das um 1750 für den Export gefertigt wurde, damit reiche europäische Kaufleute und Adelige daraus ihre heiße Schokolade trinken konnten. Die Tasse stammt, wie das meiste chinesische Porzellan der Qing-Zeit, aus Jingdezhen und wurde in Guangzhou auf das niederländische Handelsschiff Geldermalsen geladen. Nachdem die Portugiesen den Seehandel mit China zu Beginn des 17. Jahrhunderts von Macau aus etabliert hatten, wurden die Niederländer im 18. Jahrhundert die vorherrschende Handelsmacht auf dem asiatischen Kontinent. Die Geldermalsen erreichte Europa nie, sondern sank auf dem Rückweg vor Sumatra und wurde erst 1986 von dem Schatzsucher und Kapitän Mike Hetcher gefunden. Er ließ die Ladung bergen und später in Amsterdam versteigern. An der Tasse sieht man, wie flexibel die Porzellanproduzenten waren: Sie erlernten die in Europa gewünschten Formen, wie die des

今年是弗莱堡大学孔子学院成立十周年。这是唯一一所拥有瓷器藏品的孔子学院。

弗莱堡大学孔子学院德方院长柏安娜 (Anne Brennig) 看着办公室里摆满盘、碗、花瓶和雕像等中国瓷器的陈列柜说:“我院有一批宝贝。”学院门口、各间办公室和教室里,也摆着放得满满当当的陈列柜。这里共有约一千二百件主要出自清朝 (1644–1911) 的藏品。“当然并不是每件都值钱,但有些真正的珍品,”柏安娜院长说。2011年,82岁高龄的奥特马尔·库鲁斯老师将收藏的瓷器、漆器和书法等中国艺术品悉数赠与弗莱堡孔院。热爱中国文化和手工艺的库鲁斯老师年轻时就开始收藏中国艺术品。这份礼物不仅是幸运的巧合和信任的表现,弗莱堡人也深知这是一份责任。



Im Kleinodiengang der Graphischen Sammlung im Freiburger Augustinermuseum kommt das Porzellan voll zur Geltung.

这些瓷器在弗莱堡奥古斯丁博物馆的版画馆珍宝梯旁大放异彩。



Fotos: KI Freiburg



Henkelbechers mit Untertasse. Die Motive mussten sie meist gar nicht ändern, denn Chinoiserie war damals in Europa sehr gefragt.

Die Porzellanobjekte der Ausstellung »China Europa« erzählen nicht nur vom kulturellen Einfluss Chinas auf Europa; der frühe Kontakt hinterließ auch in der chinesischen Kultur seine Spuren. Gut zu sehen ist dies an zwei Prunkstücken der Sammlung: Die Gefäße mit Brokatdekor in Gelb und Rosa wurden für das Kaiserhaus gefertigt und sind mit prachtvollen chinesischen Blumenmotiven versehen. Die Palette an zarten Pastelltönen kam in China erst auf, als Jesuitenmissionare um 1720 das opake Weiß einführten, auf dessen Basis diese »Puderfarben« erst gemischt werden konnten und sich sofort großer Beliebtheit erfreuten. Auch das in der rosafarbenen Schale verwendete Rubinrot, das aus feinsten Goldpartikeln hergestellt wurde, lernten die Porzellanmeister der Palastwerkstätten erst durch die Jesuiten kennen.

Die Ausstellung erzählt von der kulturellen Begegnung zwischen Europa und China, schreitet durch die Jahrhunderte bis zur Gegenwart und ist somit kunsthistorisch beeindruckend und zeitgemäß zugleich.

柏安娜院长口中的“珍品”目前正在弗莱堡奥古斯丁博物馆的版画馆展出，展览标题为“流动的瓷——中国欧洲”，展期截至2020年10月。二十二件文物陈列在博物馆的珍宝梯旁，观众可以盘旋而上，每走一步都能欣赏到富丽堂皇丰富多彩的清朝瓷器。在这里，展品在石阶间璀璨夺目，它们开始呼吸，讲述自己的故事，不仅讲中国，也讲述自十六世纪起通过海上贸易肇始的中欧文化交流。

展品中有一个很好的例子，是1750年左右为出口而制的蓝白花卉瓷杯，配有碟座，专供欧洲富商和贵族喝热巧克力用，与清代多数瓷器一样出自景德镇，在广州装上荷兰商船“哥德马尔森号”。继十七世纪初葡萄牙利用澳门与中国开展海上贸易之后，荷兰在十八世纪成为对亚洲大陆的贸易强国。哥德马尔森号返欧途中在苏门答腊岛前方沉没，直到1986年才被寻宝者迈克·赫切船长发现。他派人打捞货物，后来在阿姆斯特丹拍卖。这套杯碟体现了中国匠人的高度灵活性：他

Die Idee zu der thematischen Ausrichtung kam von Adele Schlombs, Direktorin des Museums für Ostasiatische Kunst Köln, die bei der Einordnung der Sammlung zu Rate gezogen worden war, ein weiterer Beleg für den Wert von guten Partnern für das Konfuzius-Institut Freiburg.

Im Juli 2019 feierte das Konfuzius-Institut an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sein zehnjähriges Bestehen. Neben der Vortragsreihe »China 360°«, einer Fotoausstellung, Konzerten und Filmvorführungen gehört die Porzellanausstellung zum Jubiläumsprogramm. An ihr wird deutlich, was die Arbeit des Instituts ausmacht. Es sind die Schaffung des Kontextes, das offene Erzählen von China, die Begegnung auf Augenhöhe und die zahlreichen Partner, die diese Begegnungen überhaupt erst möglich machen. Dies sind Aspekte, die sich durch die gesamte Kultur- und Spracharbeit des Instituts ziehen. »Wir möchten jeden ansprechen«, sagt Brennig und dafür sind Kooperationen unverzichtbar: an erster Stelle natürlich die Zusammenarbeit mit der Freiburger Albert-Ludwigs-Universität. So sind die Freiburger Chinagespräche bereits ein Klassiker, die jährlich in Kooperation mit dem Institut für Sinologie und dem China Forum Freiburg organisiert werden. Mit dem Colloquium politicum der Universität Freiburg, den örtlichen Museen, Kulturinstituten anderer Länder sowie mit dem Literaturhaus wurde schon zusammengearbeitet. Selbst beim Deutschen Alpenverein war das KI schon mit einer Veranstaltung zu Gast: »Mit dem Vortrag zum Thema ›Wandern im Alten China‹ waren wir dort genau beim richtigen Publikum, das Interesse war entsprechend groß«, so Brennig.

们学会了带把带底座的杯碟等欧洲青睐的形状。而图案通常无需改动，因为中国风当时在欧洲很吃香。

该展览所展出的瓷器不仅讲述中国对欧洲的文化影响，早期交流也在中国文化里留下了印记，有两件珍品是明证：一是为皇室制作的木碗，上饰黄色和粉色锦缎织就的争奇斗艳的中国花卉，而各种柔和粉彩色调是在耶稣会士1720年左右引入调制柔和色用的不透明白色颜料后才在中国兴起的；二是粉色碗里用的玛瑙红由细金粒制成，这门手艺，宫廷作坊的瓷器大师们也是通过耶稣会士学到的。

展览讲述了欧中之间跨越几个世纪直到当代的文化交流，既有艺术史价值，又有现实意义。选题创意由科隆东亚艺术博物馆馆长 Adele Schlombs 提出，藏品归类时曾征求



Fotos: KI Freiburg

Yin Zhihong, Direktorin des Konfuzius-Instituts Freiburg, weiß den offenen Dialog zu schätzen.

弗莱堡大学孔子学院中方院长印芝虹高度重视对话和合作。



Direktorin Yin Zhihong liegen diese Partnerschaften besonders am Herzen, denn sie weiß um den Wert des direkten Gesprächs, gerade bei der Skepsis, der sich das Konfuzius-Institut oft stellen muss. »Nur, wenn wir uns kritischen Fragen nicht verweigern und uns nach außen öffnen, lassen sich Zweifel an unserem Ansatz und Einfluss begegnen«, sagt die Germanistikprofessorin, die an der Universität Nanjing jahrelang das germanistische Seminar leitete, bevor sie 2016 nach Freiburg kam. Der Erfolg dieses Ansatzes zeigte sich nicht zuletzt beim Festakt zum zehnjährigen Bestehen des Instituts im Freiburger Historischen Kaufhaus unter Anwesenheit zahlreicher Partner und Freunde. »Das

过她的意见，这又一次证明了弗莱堡孔院拥有良好合作伙伴的宝贵价值。

2019年7月，弗莱堡阿尔伯特一路德维希大学孔子学院庆祝成立十周年，纪念活动包括“China 360”系列讲座、一场摄影展、数场音乐会和电影放映会，还有这场瓷器展，显示了孔院工作的重点：营造环境、开放地讲述中国故事、平等交流以及使交流得以实现的众多合作伙伴。这些重点贯穿孔院的所有文化和语言工作。“我们希望吸引每一个人，”柏安娜院长说。而吸引人的关键在于合作，最重要的当然是与弗莱堡大学合作，比如每年与汉学系和中国论坛联合举办的“弗莱堡谈中国”已成经典。孔院的合作伙伴还包括弗莱堡大学政治系、弗莱堡各家博物馆、其它国家文化机构和弗莱堡文学社，甚至在德国阿尔卑斯山俱乐部也举办过客场活动。“我们在那里举办了‘在古代中国旅行’的主题讲座，可以说找对了观众，引起了浓厚的兴趣，”柏安娜院长说。

Konfuzius-Institut ist aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken«, sagte Hans-Jochen Schiewer, Rektor der Albert-Ludwigs-Universität in seiner Jubiläumsrede und blickte mit Zuversicht auf die weitere Zusammenarbeit: »Lassen Sie uns weiterhin daran arbeiten, durch Kenntnis übereinander Verständnis untereinander zu wecken, zu stärken und zu halten – auch in schwierigen Zeiten!«

In Freiburg fallen die Angebote des Instituts auf fruchtbaren Boden. »Die Freiburger haben ein großes Interesse an China«, sagt Yin. Das zeigt sich neben den gut besuchten Kulturveranstaltungen auch an den Sprachkursen, die von China-Interessierten

孔院中方院长印芝虹教授高度重视这些合作关系。她深知，尤其是在孔院常常遭遇怀疑的时候，双方直接进行对话是何等地宝贵。“只有我们不拒谈争议话题，对外界开放，才能打消他人对我院做法和影响力的疑虑，”印教授说。2016年来弗莱堡之前，印教授曾任南京大学德语系主任多年。在弗莱堡古贸易商馆举行的成立十周年庆典上，孔院迎来众多合作伙伴和朋友，表明了这种做法的成功。“孔院已是我市不可分割的一部分”，对未来合作充满信心的弗莱堡大学校长汉斯-约亨·希韦尔在庆典致辞中说，“让我们继续通过相互了解来努力唤醒、加强和保持相互理解，包括共度困难时期！”

孔院的活动很合弗莱堡人的心意，结下了累累硕果。“弗莱堡人对中国很感兴趣，”印教授说。他们不仅踊跃出席各类文化活动，各个年龄段的中国爱好者还积极学习中文。中文课的一大特色是每周最多达十五次的一对一课程，尽管价





veranstaltungen und Sprachkursen, sondern auch in der Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsträgern der Region. Es verwaltet und organisiert zwei von fünf Konfuzius-Klassenzimmern an Gymnasien und betreut derzeit drei Chinesisch-AGs an Schulen. Zudem wird in Kooperation mit dem Regierungspräsidium Freiburg, dem Institut für Sinologie und mit Beteiligung des China Forums im November 2019 bereits zum zweiten Mal eine Lehrerfortbildung zum Thema »China kontrovers« angeboten.

aller Altersstufen besucht werden. Eine Besonderheit sind die bis zu fünfzehn wöchentlichen Einzelkurse, die sich trotz des höheren Preises großer Beliebtheit erfreuen. Dabei können auch kuriose Sonderwünsche erfüllt werden: »Eine Teilnehmerin wünschte sich, in einem Sprachkurs mehr über chinesische Märchen zu lernen, also haben wir das

möglich gemacht«, sagt Bernhard Koch, Projektleiter des Sprachprogramms.

Sein offenes Image prägt das Konfuzius-Institut Freiburg nicht nur in Kultur-

格较高,但广受欢迎。充满好奇心的特殊要求也能得到满足,“有位学员想在中文课上更多地了解中国童话,我们就满足她了,”语言课主管曹班德(Bernhard Koch)说。

弗莱堡孔院的开放不仅体现在文化活动和中文课上,也体现在与当地学校和教育机构的合作上。孔院管理并组织五个文理中学孔子课堂中的两个,目前还照管三个中学中文学习小组。2019年11月,孔院还将在弗莱堡中国论坛的参与下,与弗莱堡政府总局和弗莱堡大学汉学系联合举办主题为“争议中国”的第二期弗莱堡地区教师进修。届时教师不仅有机会更多地了解中国当前的重要议题,还能探讨如何在课堂上讲述中国。“首期进修的讨论中出现了很多富有批判性的话题和讨论材料,”印教授说。

Die Veranstaltung gibt Lehrerinnen und Lehrern nicht nur die Möglichkeit, sich umfassend über gegenwärtig relevante Themen in China zu informieren, sondern auch zu diskutieren, wie das Thema China im Unterricht behandelt werden soll. »Bei den Diskussionen während der ersten Fortbildung gab es viele kritische Nachfragen und Diskussionsstoff«, berichtet Yin.

In den zehn Jahren seit der Eröffnung hat sich das Freiburger Konfuzius-Institut eine Basis geschaffen, die einen offenen, reflektierten und stets von gegenseitiger Neugier geprägten Austausch möglich macht. Das scheint der wahre Schatz zu sein, der mit Porzellan kaum aufzuwiegen ist.

弗莱堡大学孔子学院成立十年来,为开展一种开放、反思、双方始终相互保持好奇心的交流打下了坚实的基础,看来这是另一个丝毫不逊色于瓷器的宝库。



Fotos: KI Freiburg Rücktitel: Wu Yimeng

OKT—DEZ KALENDER

bis
1.3.2020

Ausstellung: Drei Jahrhunderte chinesischer Hinterglasmalerei

Gesellschaft China-Schweiz, Vitromusée Romont, Schweiz

bis
4.1.2020

Ausstellung: »Neither Black/Red/Yellow Nor Woman«, kuratiert von Nikita Yingqian Cai und Xiaoyu Weng

Times Art Center, Berlin

7.10.

Internationales Panel: »China, die EU und die USA«

19 Uhr
Café Artjamming, Freiburg

ab 23.10.

Ausstellung: »亞歐堂 meet asian art: Von Drachen, Einhörnern und Mondhasen – Tierische und mythische Wesen im Alten China«

Museum Angewandte Kunst Frankfurt

bis 25.10.

Ausstellung: »For City Boys and Girls – Independent Comics aus Shenzhen«

Konfuzius-Institut
Nürnberg-Erlangen

18.11.

Vortrag: »Wohltätigkeit mit chinesischen Besonderheiten – chinesische Stiftungen zwischen Parteistaat und Gesellschaft«

18.15 Uhr
Konfuzius-Institut an der FU Berlin

18.+19.11.

Tagung: »Kulturerbe, Erinnerungskultur & Kulturelle Bildung – China und Deutschland im transnationalen Vergleich«

Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule, Hannover

22.+23.11.

Tee-Festival Berlin

Heilig-Kreuz-Kirche, Berlin

2.12.

Vortrag: »Chinesische Harmonie, eine europäische Erfindung?« Untersuchungen des Harmoniebegriffs im klassischen China von Prof. Dr. Joachim Gentz (Universität Edinburgh)

18 Uhr
Konfuzius-Institut Leipzig

4.12.

Vernissage: Kalligrafieausstellung zur Entwicklungsgeschichte der chinesischen Zeichen im 20. Jahrhundert

18.15 Uhr
Konfuzius Institut an der FU Berlin